

Gesundheitskompetenz durch selbsthilfefreundliche Spitäler

Präsentation des Projekts am NPG-Mitgliederanlass

1. Juli 2021

Elena Konstantinidis, M.A.

Projektleiterin

Gemeinschaftliche Selbsthilfe

Mit 43 trifft es Barbara aus heiterem Himmel: Brustkrebs. Früher dachte sie, dass in einer Selbsthilfegruppe nur gejammert wird. Als sie selbst daran teilnahm, wurde sie eines Besseren belehrt.

Beeindruckt hat sie, dass man nicht nur sehr seriös über Probleme diskutieren kann. Es gibt auch einen gemütlichen Teil, bei dem gemeinsam viel gelacht wird.

«Zunächst wirst du intensiv betreut von Fachärzten – und plötzlich hast du niemanden mehr! Für die Verarbeitung war die Selbsthilfegruppe sehr wichtig für mich.»

Barbara (43) Brustkrebs



Selbsthilfegruppen...



- ...75% haben Gesundheitsthemen
- ... vermitteln Wissen zur Bewältigung des Alltags
- ...stärken die Selbstwirksamkeitsüberzeugung
- ...fangen soziale und psychische Folgeprobleme auf
- ...entlasten Angehörige
- ...fördern die Compliance
- ...ergänzen und entlasten professionelle Angebote

Förderung der Selbsthilfe in der Schweiz

20 Regionale Selbsthilfezentren

- Förderung und Vernetzung von Selbsthilfegruppen ihrer Region
- Anlauf-, Informations- und Beratungsstellen für und über Selbsthilfegruppen.
- Unterschiedliche Trägerschaften und Ausstattung

Selbsthilfe Schweiz

Dachorganisation

Sitz in Basel

- 2 Stellen (4 Personen) in Basel
- 1 Person Teilzeit Centre Romand in Neuchâtel



Einblick ins Projekt



Einführung und aktueller Stand



Ziel:

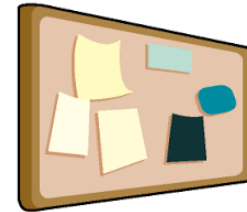
Bis 2024 sind rund 80 Spitäler in der Schweiz als „selbsthilfefreundlich“ ausgezeichnet oder auf dem Weg dazu.

Vision:

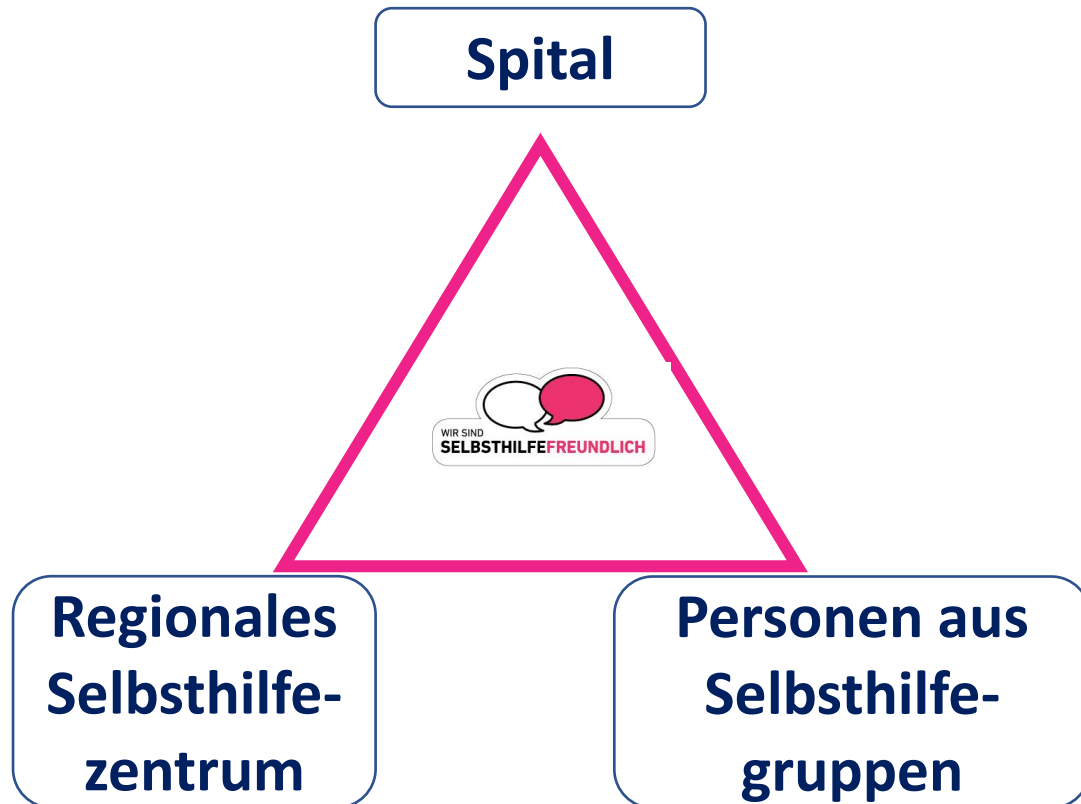
- Alle Patientinnen und Patienten, deren Angehörige sowie die beteiligten Gesundheitsfachpersonen kennen den Nutzen der gemeinschaftlichen Selbsthilfe.
- Die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen sind bestärkt, durch die Teilnahme an Selbsthilfegruppen die eigene Gesundheitskompetenz zu fördern.

6 Kriterien der Selbsthilfefreundlichkeit

1. Die Selbstdarstellung der Selbsthilfe wird ermöglicht.
2. Über die mögliche Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe wird zum geeigneten Zeitpunkt informiert.
3. Über die Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfe und dem Spital wird informiert.
4. Es existiert eine Ansprechperson für die Selbsthilfe.
5. Der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Selbsthilfegruppen und dem Spital ist gewährleistet.
6. Die Partizipation der Selbsthilfegruppen wird ermöglicht.



Vorgehen



- Kooperationsvereinbarung abschliessen
- Massnahmenkatalog entwickeln
- Umsetzung während min. 1 Jahr
- Regelmässige Besprechungen und gemeinsame Auswertung
- Eingabe bei Selbsthilfe Schweiz
- Auszeichnung gültig: 2 Jahre

Massnahmen

Obligatorische

- Sichtbarkeit der Selbsthilfe im Eingangsbereich
- Aufnahme der Selbsthilfe auf der Internetseite
- Informationsmaterial wird den Betroffenen/Angehörigen zu einem geeigneten Zeitpunkt ausgehändigt
- Via Kommunikationskanäle des Spitals wird auf die Kooperation mit der Selbsthilfe hingewiesen
- Ernennung einer Ansprechperson für die Selbsthilfe
- Vorstellung der/des Selbsthilfebeauftragten mit Aufgaben und Kontaktdaten in internen Kommunikationskanälen
- Erfahrungswissen der Betroffenen/Angehörigen einer Selbsthilfegruppe einfliessen lassen
- Regelmässige Besprechungen über die Fortschritte der Umsetzungen der Massnahmen im Kooperationsdreieck

Weitere mögliche Massnahmen

- Personen aus SHG wirken bei Patienten-Info-Veranstaltung mit
- Interne Weiterbildungen durch SHZ und Mitwirkung von Personen aus SHG
- Regelmässige Info-/Vernetzungsveranstaltung über Selbsthilfe im Spital („InfoPunkt“, „Selbsthilfe-Café“)
- Feste Rubrik Selbsthilfe im internen Newsletter
- Austauschveranstaltungen themenspezifisch auf Abteilungen SHG – Patient:innen / Angehörigen
- ...USW...

Stand des Gesamtprojekts

- Pilotphase 2017 – 2020:
 - 9 Kooperationen in BS/BL, ZH, LU, BE, Winterthur, SO
 - davon 4 ausgezeichnet, 5 Auszeichnungen geplant in 2021
 - Davon 6 im psychischen Bereich
- Start Hauptprojekt ab 2021 – Laufzeit bis 2024
- Finanzierung im Rahmen des PGM-Programmes von Gesundheitsförderung Schweiz
- Start ab 2021:
 - 16 neue Kooperationen
 - Neue Regionen: AG, GR, SG, VD
- Bereits in Planung ab 2022:
 - TG, Zentralschweiz (UR/SZ/ZG)
 - Weitere Kooperationen in bestehenden Regionen
 - Davon 5-6 im psychischen Bereich

Koordination durch Selbsthilfe Schweiz

- Koordination schweizweit
- Leitung der Arbeitsgruppe
- Zur Verfügung stellen von Handbuch für SHZ und Dossier für Spitäler
- In Entwicklung: Konzept für Öffentlichkeitsarbeit
- In Entwicklung: Konzept für Weiterbildungsangebote
- nachhaltige Verankerung und Finanzierung
- Evaluation durch HSLU Soziale Arbeit und Wirtschaft

Aktuelle Themen und Fragen

- *Spitäler gewinnen*
- *Weiterbildung – geeignete Formen für verschiedene Zielgruppen*
- *Rolle von peers*
- *... ihre Reaktionen und Fragen?*